



**Stadt
Wien**

Umweltschutz



PRESSEINFORMATION

Spatzenkinderstuben gesucht!

BirdLife Österreich und Stadt Wien - Umweltschutz auf der Spur von Familie Spatz!

Wien, 16.04.2021 – **Ab Anfang April beginnen die Spatzeneltern ihre Nistplätze zu beziehen. Ende April erreicht die Brutzeit bei den fröhlich tuschelnden Gesellen ihren Höhepunkt. Spatzen gehen bei der Jungenaufzucht auf Nummer sicher und bauen ihr Nest gut versteckt in Höhlen. Haus- und Feldsperling halten, wenn möglich, über viele Jahre an ihren angestammten Brutplätzen fest und sind auf deren Bestand angewiesen. Daher suchen die Vogelschutzorganisation BirdLife Österreich und die Stadt Wien – Umweltschutz die Brutplätze. Der häufigere Haussperling brütet meist hoch oben in Mauernischen, unter Dachvorsprüngen oder sonstigen Hohlräumen an Gebäuden und kommt bis in die Innenstadt vor. Der eher in den Außenbezirken vorkommende Feldsperling bevorzugt Baumhöhlen, kann aber durchaus auch Gebäude nutzen. „Wir freuen uns über alle Ihre Meldungen“, ruft Projektverantwortlicher Josef Mikocki der Stadt Wien - Umweltschutz auf. Mit der Spatzenaktionswoche vom 24. April bis 2. Mai startet die Meldemöglichkeit für Spatzenkinderstuben auf www.birdlife.at/page/vogelwelt-wien. Die Meldeplattform bleibt die ganze Brutsaison bis Ende Juli hindurch geöffnet.**

„Spatzen sind am Brutplatz durch ihr ausdauerndes Tuscheln und die etwas feineren Bettelrufe der Jungvögel aus der Höhle nicht zu überhören“, so Vogelexpertin Eva Karner-Ranner von BirdLife Österreich. „Melden Sie uns die Spatzenkinderstuben auf www.birdlife.at/page/vogelwelt-wien mit Hilfe einer Wienkarte und eines einfachen Meldeformulars. Sie können auch gerne Fotos der Nestumgebung hochladen, doch bitte bleiben Sie in der Nähe des Nestes ruhig und halten Sie den nötigen Abstand! Bei Störung wird so manche Brut aufgegeben.“

Geschenkeverlosung: Alle Melderinnen und Melder erhalten als kleinen Dank einen dekorativen Getränkedeckel mit Spatzenmotiv. Überdies wird ein Wiener Vogelfreunde-Paket verlost, das die beiden Bücher „Vögel Österreichs“ von Leander Khil und „Vögel beobachten in Wien – Die besten Beobachtungspunkte in der österreichischen Hauptstadt“ von Christoph Roland und Leander Khil in einer Baumwolltasche mit gesticktem Vogelmotiv (gestiftet von der Firma Phytopharma) beinhaltet.

Exkursion zu den Spatzen der Wiener Innenstadt: Für Sonntag, den 4. Juli ist eine Exkursion zu den Haussperlingen in der Wiener Innenstadt geplant. Teilen Sie mit uns Einblicke ins Familienleben der beliebten Stadtbewohner. Begrenzte Teilnehmerzahl! Informationen unter www.birdlife.at/page/vogelwelt-wien

Geschützte Brutplätze und Vogelkindernahrung:

Brutplätze: Die bevorzugten Brutplätze der Haussperlinge liegen hoch oben an Gebäuden. Sie schlüpfen unter die Dachkonstruktion oder in schmale Mauernischen, nutzen Hohlräume hinter Dachrinnen oder Fassadenverzierungen. Diese Hohlräume füllen sie meist komplett

mit Nistmaterial aus trockenem Gras und Pflanzenstängeln aus, so dass die Jungen in einer gemütlich ausgepolsterten Höhle sicher vor potenziellen Feinden aufwachsen. Diese Nistplätze werden von den ortstreuen Spatzen oft über lange Jahre hinweg genutzt. Feldsperlinge verschmähen Brutplätze an Gebäuden nicht, bevorzugen allerdings Baumhöhlen, oft sind sie damit Nachnutzer von Spechthöhlen aus den Vorjahren. „Gebäude sind Lebensräume für viele Tierarten wie Mauersegler, Mehlschwalbe, verschiedene Fledermäuse und eben auch den Haussperling!“, so Karin Büchl-Krammerstätter, Leiterin der Wiener Umweltschutzabteilung. „Rücksichtnahme auf unsere tierischen Nachbarn ist uns ein besonders wichtiges Anliegen!“

Vogelkindernahrung: Um erfolgreich Jungvögel aufzuziehen, brauchen Spatzen ein reiches Insektenangebot. Denn obwohl erwachsene Spatzen Körnerfresser sind, die die Samen von Wildkräutern, Gräsern und Getreide bevorzugen, füttern sie ihre Jungen überwiegend mit Insekten. „Naturnah gestaltete Grünflächen und Gärten, in denen viele Insekten und Wildkräuter zu finden sind, sind daher der Garant für eine gesunde Kinderschar bei Familie Spatz!“, schließt Eva Karner-Ranner von BirdLife Österreich. Mit heimischen Kräutern, bienenfreundlichen Pflanzen und ohne Pestizide, können wir alle schon mit einem Balkonkisterl oder Pflanztrog auf der Terrasse etwas zur Insektenvielfalt beigetragen.

Umfangreiche Details zur Vielfalt der Spatzen und ihrer Eigenheiten sind nachzulesen unter: www.birdlife.at/page/vogelwelt-wien

Die beigefügten Fotos stehen Ihnen bei Angabe des angeführten Fotoautors © und im Zusammenhang mit dieser Aussendung zur Verfügung. Weitere Materialien im Pressedownloadbereich: <https://www.birdlife.at/page/presse>

Rückfragehinweise:

Dr. Susanne Schreiner, Pressesprecherin BirdLife Österreich
Mobil: +43 (0) 699 181 555 65
susanne.schreiner@birdlife.at, <https://www.birdlife.at/>

Barbara Reinwein, Stadt Wien - Umweltschutz
Telefon: 01 4000 73433
barbara.reinwein@wien.gv.at, www.umweltschutz.wien.at